

*Andrena caskana* Strand n. sp.? Ein Weibchen von Caska, 17. V. 1917, leider ziemlich stark abgerieben. Steht *A. bimaculata* Kbg. nahe, aber Clypeus ohne glatte Mittellinie, die Wangen sind lang, und zwar fast so lang, wie das zweite Geißelglied, letzteres ist kaum so lang wie die beiden folgenden zusammen, geschweige denn wie die drei folgenden zusammen. Scopa scheint einfarbig braungelb zu sein, die Metatarsen und Tarsen des dritten Beinpaars sowie das Endglied der Tarsen I-II sind rot, die Metatarsen jedoch mit schwarzem Ober- und Apicalrand, Flügel braungelblich angefliegen, Geäder und Flügelmal dunkelbraun bis schwarz, Nervulus antefuscal, die zweite Cubitalzelle die rücklaufende Ader in der Mitte oder kaum hinter der Mitte empfangend, Körperlänge 12<sup>m</sup>, die Segmente 1 bis 4 nur mit ganz schmaler, rötlichbrauner, undeutlicher Hinterrandbinde. Clypeus an der Spitze nicht gezähnt, weder mitten noch beiderseits, quer geschnitten, matt, kräftig längsgestreift-runzlig, mitten und seitwärts gleich skulpturiert, die Längsstreifen zum Teil als durch das Zusammenfließen von großen Punktgruben entstanden erkennbar. Fühler einfarbig schwarz, nur die Spitze des letzten Gliedes schwach gebräunt, jedenfalls nicht länger als der Thorax.<sup>1)</sup>

*Coelioxys rufescens* Lep. Izvor, 6. VI. 1917 (Weibchen).

*Osmia notata* F. Izvor, 31. V. 1917 (Weibchen).

*Anthophora parietina* F. Ein abgeriebenes Weibchen von Izvor, 6. VI. 1917, stelle ich zu dieser Art.

*Gorytes ottomanus* Mocs. Caska, 17. V. 1917.

*Priocnemis discolor* F. (Graëllsi Guér.). Caska, 19. V. 1917 (Weibchen).

*Priocnemis variabilis* Rossi (v. *caskana* Strand n. v.). Zwei Männchen von Caska, 17. V. 1917. Da „*variabilis*“ offenbar ein Sammelname verschiedener Formen, die wahrscheinlich z. T. auch spezifisch nicht zusammengehören, ist, so möge die vorliegende Form kurz charakterisiert werden. Schwarz; blaßgelb sind: je ein Punktfleck hinter und vor dem oberen Ende der Augen, zwei Querflecke auf Pronotum, ein Fleck am Hinterrande des Mesonotum (aber keiner auf Scutellum!), je zwei Querflecke an der Basis des zweiten und dritten Abdominalsegmentes; rot sind: die Spitze aller Femoren, alle Tibien (jedoch II und III am Ende geschwärzt), die ganzen Tarsen I, während am zweiten und dritten Beinpaare nur die Metatarsen (von der Spitze abgesehen) rot, die Tarsen sonst aber geschwärzt sind. Rot sind ferner die Tibialsporen, während die Flügel rotgelb mit schwärzlicher Saumbinde sind. Körperlänge 12, Flügellänge 10·5<sup>m</sup>.

Da beide Exemplare genau übereinstimmen, so kann man vielleicht annehmen, daß es sich um eine Lokalform handelt. Will man diese benennen, so möge sie var. *caskana* m. heißen.

*Xeris spectrum* L. Celtiki, 4. V. 1917 (Weibchen).

*Allantus costatus* Kl. v. *graecus* Knw. Caska, 23. V. 1917 (Weibchen).

#### Solifugae.

*Galgodes graecus* C. L. K. Izvor, 5. VII. 1917 (Weibchen).

<sup>1)</sup> Anmerkung. Nebenbei sei erwähnt, daß von *Andrena denticulata* Kbg. mir ein Weibchen aus Baden, am 3. VIII. 1893 gesammelt, vorliegt, dessen Geäder monströs ist, indem die zweite Cubitalquerader in einem Vorderflügel ganz fehlt, im anderen durch ein von der Radialader entspringendes ganz kurzes Stück angedeutet ist.

#### Acari.

*Hyalomma aegyptium* L. Izvor, 15. VI. 1917 (Weibchen).

#### Araneae.

*Oxyopes* sp. Ein Weibchen von Izvor, 23. VI. 1917, getrocknet und beschädigt, so daß nicht mehr sicher bestimmbar. Entweder *ramosus* (Pz.) oder *heterophthalmus* (Latr.).

## Die Lepidopterenfauna Oberösterreichs.

Von Franz Hauder, Oberlehrer, Linz a. D.

(Fortsetzung.)

Rund 130 Arten sind als alpin zu bezeichnen mit 5 bis 6 Prozent Anteil am Bestande (84 Makro- und 48 Mikrolepidopteren). Ich unterlasse auch hier die Aufzählung und hebe nur jene 35 Arten hervor, die auch im hohen Norden heimisch sind und als Relikte der Eiszeit anzusehen sind. Als solche boreoalpine Arten<sup>1)</sup> führe ich an:

*Argynnis thore* Hb., *Hesperia andromedae* Wallg., *Agrotis speciosa* Hb., *cuprea* Hb., *Miana captiuncula* Tr., *Hadena mailardi* H. G., *Plusia hohenwarthi* Hochenw., *Larentia munitata* Hb., *turbata* Hb., *flavinctata* Hb., *nobilitaria* H. S., *Tephroclystia scriptaria* H. S., *Biston lapponarius* Boisd., *Psodos coracina* Esp., *Lithosia cereola* Hb., *Hepialus ganna* Hb., *Crambus conchellus* Schiff., *Asarta aethiopiella* Dup., *Scoparia centuriella* Schiff., *Oreana alpestralis* Fabr., *Titania schrankiana* Hochenw., *phrygialis* Hb., *Pionea inguinatalis* Z., *Pionea nebulalis* Hb., *decrepitalis* H. S., *Conchylis aurofasciana* Mn., *Olethreutes noricana* H. S., *Steganoptycha mercuriana* Hb., *Epiblema nemorivaga* Tgstr., *Plutella senilella* Zett., *Cataplectica auromaculata* Frey, *Ornix interruptella* Zett., *Lithocolletis alpina* Frey (?), *tristrigella* Hw. (?), *Incurvaria vetulella* Zett.

Über die Europa und Nordamerika gemeinsamen Arten berichtet H. B. Möschler<sup>2)</sup> und sagt, daß 33 Arten Rhopaloceren und 203 Arten Heteroceren in beiden Gebieten vorkommen. „Außerdem besitzt Nordamerika noch viele Arten, die europäischen so ähnlich sind, daß man dieselben als Vertreter der letzteren ansehen kann. Eine vollständige Zusammenstellung ist aber noch nicht möglich, weil noch empfindliche Lücken bei den Mikrolepidopteren auszufüllen sind.“ Von den in Möschlers Arbeit und im Katalog von Dr. Staudinger und Dr. Rebel angeführten Arten finden sich in der Landesfauna 93 Groß- und 104 Kleinschmetterlinge (85 Prozent). Es wird gewiß von Wert sein, diesen beiden Erdteilen gemeinsamen Besitz möglichst genau festzustellen als einen Beweis für die einst bestandene Landverbindung.

Nicht gering ist die Zahl jener Arten, die die paläarktische Grenze hauptsächlich im Südosten überschreiten und auch in China, Japan und Indien verbreitet sind, unbedeutend aber ist sie, soweit es sich um Arten handelt, deren noch weitere Verbreitung sie als halbe oder ganze Weltbürger bezeichnen läßt. Dazu gehören: *Aporia crataegi* L., *Pyrameis cardui* L. (in allen Erdteilen), *Argynnis aglaja* L., *Acherontia atropos* L., *Protoparce convolvuli* L., *Agrotis ypsilon* Rott., *Ephestia*

<sup>1)</sup> Dr. H. Zerny in K. Holdhaus „Kritisches Verzeichnis der boreoalpinen Tierformen (Glacialrelicte) der mittel- und südeuropäischen Hochgebirge“. Annalen des k. k. Nat. Hofmuseums, Wien, 1912.

<sup>2)</sup> Möschler H. B., Die Nordamerika und Europa gemeinsam angehörigen Lepidopteren. Verh. der zool.-bot. Ges. Wien, 1885.

*cautella* Wlk., *Etiella zinckenella* Tr. (Tropen und Subtropen), *Pyrallis farinalis* L. (Japan, Australien, Nordamerika), *Nomophila noctuella* Schiff. (in allen Erdteilen), *Bactra lanceolana* Hb. (Nordamerika, Australien), *Plutella maculipennis* Curt. (in allen Erdteilen, Spitzbergen), *Tinea pelliionella* L.

Neben der Herkunft der Arten interessiert auch sehr ihre vertikale Verbreitung. In dieser Hinsicht nehme ich drei Stufen an, die Ebene und die untere Bergregion bis 1000 Meter, die obere Bergregion bis 1800 Meter und darüber die alpine Region. Wenige alpine Arten gehören nur den höchsten Lagen an, 6 Groß- und 9 Kleinschmetterlinge, 0,7 Prozent des Bestandes: *Erebia glacialis* Esp. und *gorge* Esp., *Gnophos caelibraria* H. S. v. *selindria* Fuchs, *Dasydia tenebraria* v. *innuptaria* H. S., *Psodos noricana* Wagner, *Hepialus ganna* Hb., *Scoparia imparella* Lah., *Oreana lugubralis* Ld., *Sphaleroptera alpicolana* Hb., *Olethreutes noricana* H. S., *schulziana* F. (alpine, scharf gezeichnete Form), *Lipoptycha bugnionana* Dup., *Swammerdamia zimmermannii* How., wohl auch *Crambus luctiferellus* Hb. und *Olethreutes spuriana* H. S.

Nur der oberen Bergregion gehören 40 Groß- und 72 Kleinschmetterlingsarten an, zusammen 5 Prozent:

*Farnassius apollo* L. (ausnahmsweise auch tiefer), *Colias phicomone* Esp., *Melitaea cynthia* Hb., *Argynnis pales* Schiff., *Erebia epiphron* Kn., *melampus* Fussly, *eriphyle* Frr., *pharte* Hb., *manto* Esp., *euryale* Esp., *tyndarus* Esp., *Hesperia serratulae* ab. *caecus* Frr., *andromedae* Wallg., *Agrotis ocellina* Hb., *lucerna* L., *helvetina* B., *Hadena maillardi* H. G., *Hiptelia ochreago* Hb., *Plusia aemula* Hb., *hochenwarthi* Hochenw., *Larentia simulata* v. *geneata* Feisth., *munitata* Hb., *kollariaria* H. S., *caesiata* Lang., *infidaria* Lah., *nobilitaria* H. S., *verberata* Sc., *nebulata* Tr., *incultraria* Tr., *molluginata* Hb., *Gnophos obscuraria* Hb., *serotinaria* H. S., *operaria* Hb., *Psodos alpinata* Z., *coracina* Esp., *quadrifaria* Sulz., *Hepialus fusconebulosa* De Geer., *cana* Esp., *Crambus coutonellus* Dup., *radiellus* Hb., *pyramidellus* Tr., *Asarta aethiopiella* Dup., *Catastia marginata* ab. *auricillata* Hb., *Scoparia manifestella* H. S., *ingratella* Z., *pectrophila* Stdf., *sudetica* Z., *Oreana rupestralis* Hb., *alpestralis* F., *Titanio schranckiana* Hochenw., *phrygialis* Hb., *Pionea decrepitalis* H. S., *Pyrausta aerealis* v. *opacalis* Hb., *uliginosalis* Sph., *alpinalis* Schiff., *cinclus* v. *vittalis* Lah., *Oxyptilus didactylus* L., *Eulia politana* Hw., *Tortrix steineriana* Hb., *rogana* Gn., *Cnephasia osseana* Sc., *Conchylis rutilana* Hb., *aurofasciana* Mn., *decimana* Schiff., *phaleratana* H. S., *Olethreutes mygindana* Schiff., *metallicana* Hb., *scoriana* Gn., *palustrana* Z., *Steganoptycha quadrana* Hb., *mercuriana* Hb., *Semosia aspidiscana* v. *catoprana* Rbl., *Epiblema trigeminana* Sph., *rubiculana* Rbl., *Ancyliis compans* Froel. (?), *biarcuana* Sph., *Dichrorampha alpestrana* H. S., *cacaleana* H. S., *alpigenana* Hein., *Glyphipteryx bergstraeberella* v. *pietruskii* Nov., *Plutella geniatella* Z., *annulatella* Curt., *seniella* Zett., *Gelechia flaviconella* Z. (?), *infernalis* H. S., *continuella* ab. *nebulosella* Hein., *virgella* Thnbg., *albifemorella* Hofm. (?), *viduella* F., *Acompzia tripunctata* v. *maculosella* H. S., *Xystophora carchariella* Z. (?), *Depressaria daronicella* Wok., *heydeni* Z., *Anchinea daphnella* Hb., *Epermenia scurellus* H. S., *Cataplectica auromaculata* Frey, *Co'eophora albisquamella* H. S., *rectilineella* F. R., *lineariella* Z., *Elachista albicapilla* Höfner, *freyi* Stgr., *subalbidella* Schläg. (?), *Ornix interruptella* Zett., *Lithocolletis alpina* Frey, *Solenobia alpicolella* Rbl. (i. l.), *Melasina lugubris* Hb., *Incurvaria standfussiella* Z., *trimaculella* H. S., *vetulella* Zett., *rupella* Schiff.

Die Hauptmasse der Arten findet sich in den tieferen Lagen und in der unteren Bergregion, 938 Makro- und 1238 Mikrolepidopteren, zusammen 94 Prozent. Ein Teil davon steigt an günstigen Örtlichkeiten auch in die obere Bergregion auf, wie auch einige Arten aus dieser in die alpine Region. *Crambus combinellus* Schiff. und *Plutella maculipennis* Curt. kommen in allen Lagen vor.

Alljährlich wird man durch das Auftreten von Arten überrascht, deren Heimat Südeuropa ist. So wurde regelmäßig der stattliche und prächtige Oleanderschwärmer, *Daphnis nerii* L., als Falter an Blumen

und am Licht- und als Raupe mehrmals an Oleander beobachtet, ebenso *Deilephila livornica* Esp. Als ausgezeichnete Flieger überqueren sie leicht die Alpen. Ein weiterer Zugvogel ist der Totenkopf, *Acherontia atropos* L., und es wird behauptet, daß die hier im Sommer bis Herbst vorkommenden Raupen von den im Frühjahr aus dem Süden zugewanderten Faltern stammen. Die bei uns im Herbst schlüpfenden Weibchen besitzen, wie vielfache Untersuchungen ergeben haben, nur unentwickelte Eierstöcke und kommen deshalb für die Fortpflanzung nicht in Betracht.

Im Gefolge des Menschen und durch den Weltverkehr kamen manche Arten zu weiter Verbreitung. So sind in der heimatischen Fauna vier Mikrolepidopterenarten zu regelmäßigen Gästen geworden, und zwar: *Plodia interpunctella* Hb., aus Südeuropa mit Pinien etc., *Ephestia kühniella* Z., aus Nordamerika mit Getreide und Mehl, *Ephestia cautella* Wlk., aus Südeuropa mit Dörrobst, und *Myclois ceratoniae* Z., ebenfalls aus Südeuropa mit Feigen, Kastanien, Johanniskraut. Die ersten zwei Arten sind unzweifelhaft seßhaft geworden.

(Fortsetzung folgt)

## Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna der Pollauer Berge, Süd-Mähren.

Von Oberlehrer Alois Sterzl.

(Fortsetzung.)

*Phalera bucephala* L. Raupe an Linden, Eichen, Weiden und Birken.

*Hypogymna morio* L. Falter noch Ende Juli beobachtet.

*Orgyia gonostigma* F. } Raupe an Obstbäumen,  
*antiqua* L. } Weißdorn, Schlehen.

*Dasychira fascelina* L. Falter und Raupe; letztere im Herbst häufig auf sonnenbeschienenen Steinen sitzend.

*Euproctis chryorrhoea* L. Falter und Raupe; diese schädigt durch Kahlfraß die Obstbäume, insbesondere die Pflaumenbäume.

*Arctornis L. nigrum* Müller; den Falter von Linden geschüttelt; Klausen, 7. Juli 1918.

*Lymantria dispar* L. Die Raupen verwüsten die von Bergen nach Unter-Tannowitz führende Allee von Obstbäumen; sie griffen dann aus Futtermangel auch auf Ahorn und Linden über. Eingetragene Puppen ergaben nebst zahlreichen Schmarotzern, besonders Tachinen, kleine verkümmerte Falter; einzelne ♂ besaßen statt der rauchbraunen eine gelbliche oder weißliche Grundfärbung.

*Lymantria monacha* L. nur vereinzelt; darunter auch die ab. *eremita* O.

*Ocneria rubea* F. einen ♀ Falter an einer Mauer sitzend gefunden. Die Eiablage erfolgte in kurzer Zeit, die Räumchen gingen teils während, teils nach der Überwinterung zugrunde. Sie wurden mit Eichen gefüttert.

*Malacosoma neustria* L. Obstbaumschädling.

*castrensis* L. auf den trockenen Hängen häufig. Ändert in Grundfärbung und Ausbildung der Querbinde vielfach ab. Die Eier werden nach Art des Ringelspinners ringförmig um dürre Stengel gelegt und überwintern.

*Lasiocampa trifolii* Esp. ab Ende Juli mit Beginn der Dunkelheit über Wiesen fliegend.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Hauder Franz

Artikel/Article: [Die Lepidopterenfauna Oberösterreichs. Fortsetzung folgt. 45-46](#)